

Themenbereich A: Basiswissen und Recht

Ziel: Vermittlung und Sicherstellung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p>A1. Behinderung und Sexualität</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffsbestimmungen ● Besonderheiten der Entwicklung der Sexualität von Menschen mit Behinderung 	<p>A1. Behinderung und Sexualität</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffsbestimmungen ● Besonderheiten der Entwicklung der Sexualität von Menschen mit Behinderung 	<p>A1. Behinderung und Sexualität</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffsbestimmungen
<p>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffsbestimmung und Einordnung von sexualisierter Gewalt ● Charakteristika sexualisierter Gewalt ● Statistische Zahlen Menschen mit Behinderung als Opfer sexualisierter Gewalt ● Menschen mit Behinderung als Täter/innen ● Merkmale und Strategien von Täter/innen ● Wo kommt sexualisierte Gewalt vor? ● Charakteristika von Opfern ● Erkennen von Hinweisen 	<p>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffsbestimmung und Einordnung von sexualisierter Gewalt ● Charakteristika sexualisierter Gewalt ● Statistische Zahlen Menschen mit Behinderung als Opfer sexualisierter Gewalt ● Menschen mit Behinderung als Täter/innen ● Merkmale und Strategien von Täter/innen ● Wo kommt sexualisierte Gewalt vor? ● Charakteristika von Opfern ● Erkennen von Hinweisen 	<p>A2. Basiswissen zum Thema sexualisierte Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffsbestimmung und Einordnung von sexualisierter Gewalt ● Charakteristika sexualisierter Gewalt ● Menschen mit Behinderung als Täter/innen ● Erkennen von Hinweisen
<p>A3. Rechtliche Bestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● UN-Behindertenrechtskonvention ● Wohn- und Teilhabegesetz ● Sexualstrafrecht ● Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz ● Rahmenordnung der Deutschen Bischofskonferenz ● Präventionsordnung 	<p>A3. Rechtliche Bestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● UN-Behindertenrechtskonvention ● Wohn- und Teilhabegesetz ● Präventionsordnung 	<p>A3. Rechtliche Bestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● UN-Behindertenrechtskonvention ● Präventionsordnung

Themenbereich B: Reflexion und Sensibilisierung

Ziel: Reflexion des eigenen Verhaltens im Umgang mit Menschen mit Behinderung, Umgang mit Nähe und Distanz, Gewinnung von Handlungssicherheit.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Menschen mit Behinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auseinandersetzung mit Behinderung und Benachteiligung ● Auseinandersetzung mit Mann- und Frau-Sein ● Auseinandersetzung mit Behinderung und Sexualität ● Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität ● Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz ● Auseinandersetzung mit Macht und Machtmissbrauch ● Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson <p>B2. Sensibilisierung für die Wahrnehmung betroffener Menschen und Gefährdungssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wahrnehmung betroffener Menschen mit Behinderung ● Wahrnehmung von Gefährdungssituationen im Tätigkeitsbereich 	<p>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Menschen mit Behinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auseinandersetzung mit Behinderung und Sexualität ● Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz ● Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson <p>B2. Sensibilisierung für die Wahrnehmung betroffener Menschen und Gefährdungssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wahrnehmung betroffener Menschen mit Behinderung ● Wahrnehmung von Gefährdungssituationen im Tätigkeitsbereich 	<p>B1. Reflexion des eigenen Verhaltens gegenüber Menschen mit Behinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auseinandersetzung mit der Balance von Nähe und Distanz ● Auseinandersetzung mit der Rolle als Vertrauensperson <p>B2. Sensibilisierung für die Wahrnehmung betroffener Menschen und Gefährdungssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wahrnehmung von Gefährdungssituationen im Tätigkeitsbereich

Themenbereich C: Prävention und Intervention

Ziel: Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen und Handlungsleitfäden bei Übergriffen, Verdachtsfällen und Grenzverletzungen; Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation; Handlungssicherheit gewinnen.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<p>Christliches Menschenbild als Grundlage kirchlicher Präventionsarbeit</p> <p>Anforderungen an die Gesellschaft durch Präventionsarbeit</p> <p>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verständnis von Prävention ● Stärkung von Menschen mit Behinderung ● Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen – Institutionelles Schutzkonzept <ul style="list-style-type: none"> ● strukturelle Einbindung ● Risikoanalyse ● Prävention durch Gestaltung von Betreuungs-, Assistenz-, und Pflegeprozessen ● Benennung von Vertrauenspersonen ● Prävention im Alltag ● Personalauswahl, -einstellung und -entwicklung ● Selbstverpflichtungserklärung ● Präventionsfachkräfte ● Schulungen ● Datenschutz, Weitergabe von Informationen <p>C2. Intervention bei Vermutungsfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundhaltungen ● Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen 	<p>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verständnis von Prävention ● Institutionelle Maßnahmen zur Prävention ● Selbstverpflichtungserklärung ● Präventionsfachkräfte ● Schulungen <p>C2. Intervention bei Vermutungsfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen 	<p>C1. Präventionsmaßnahmen und Schutzstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Institutionelle Maßnahmen zur Prävention ● Selbstverpflichtungserklärung ● Präventionsfachkräfte ● Schulungen <p>C2. Intervention bei Vermutungsfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Allgemeine Handlungs- und Verhaltensempfehlungen

Themenbereich C: Prävention und Intervention

Ziel: Kennenlernen von Präventionsmaßnahmen und Handlungsleitfäden bei Übergriffen, Verdachtsfällen und Grenzverletzungen; Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Organisation; Handlungssicherheit gewinnen.

Inhalte (Intensiv)	Inhalte (Basis Plus)	Inhalte (Basis)
<ul style="list-style-type: none"> ● Handlungssicherheit durch Verhaltensempfehlungen und Verfahrensanweisungen <ul style="list-style-type: none"> ● bei Vermutung von sexualisierter Gewalt ● bei Mitteilung durch mögliches Opfer ● Vorgehen bei Verdacht durch Außenstehende ● Vorgehen bei Verdacht gegen Kollegen/Kolleginnen, Mitarbeiter/innen ● Vorgehen bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt durch einen Menschen mit Behinderung in der Einrichtung ● Kirchliche Verfahrenswege bei Verdachtsfällen ● Juristische Verfahrenswege ● Unterstützung und Beratung <p>C3. Personalverantwortung und Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aufgaben leitender Mitarbeiter/innen ● Auswahl von Mitarbeiter/innen <ul style="list-style-type: none"> ● Thema in Einstellungsgesprächen bei Hauptberuflichen ● Thema in Erstgesprächen bei Ehrenamtlichen ● Umgang mit Führungszeugnis und Selbstverpflichtungserklärung ● Qualifizierung von Mitarbeiter/innen ● Verantwortung für Fortbildung ● Begleitung der Mitarbeiter/innen ● Präventionsfachkraft ● Krisenmanagement ● Entwicklung und Umsetzung eines Institutionellen Schutzkonzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> ● Handlungssicherheit durch Verhaltensempfehlungen und Verfahrensanweisungen <ul style="list-style-type: none"> ● bei Vermutung von sexualisierter Gewalt ● bei Mitteilung durch mögliches Opfer ● Vorgehen bei Verdacht durch Außenstehende ● Vorgehen bei Verdacht gegen Kollegen/Kolleginnen, Mitarbeiter/innen ● Vorgehen bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt durch einen Menschen mit Behinderung in der Einrichtung ● Unterstützung und Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Handlungssicherheit durch Verhaltensempfehlungen und Verfahrensanweisungen <ul style="list-style-type: none"> ● bei Vermutung von sexualisierter Gewalt ● bei Mitteilung durch mögliches Opfer ● Vorgehen bei Verdacht durch Außenstehende ● Unterstützung und Beratung